

„Oops falsch verliebt – das 90er-Musical“

LÜBECK. Um eine Examensarbeit über Shakespeare, eine Hochzeit und drei Liebende geht es in dem schmissigen 90er-Jahre-Musical „Oops falsch verliebt“, das am Sonnabend, 6. Juni, ab 20 Uhr im Lübecker Hoftheater, Schwartauer Allee 39-41, gezeigt wird. Tickets ab 17 Euro plus Gebühren

gibt es zum Beispiel im Internet unter www.luebeck-ticket.de, www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Einlass ist eine halbe Stunde vor Beginn, die Plätze sind frei wählbar. Die Theaterlounge ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet, dort gibt es Snacks und Getränke.

Online zum beruflichen Ich

LÜBECK. Wer sich beruflich orientieren möchte und auf der Suche nach einer sinnstiftenden Arbeit ist, kann sich darüber bei einem Online-Seminar der Bundesagentur für Arbeit informieren. Am Dienstag, 2. Juni, beschäftigt sich die Berufsberatung im Erwerbsleben mit den Fragen: Woher kommt der Wunsch nach einer sinnstiftenden Arbeit? Was sind typische Motive? Wann empfindet man Arbeit als sinnstiftend? Dort ler-

nen die Teilnehmenden die Tätigkeit der Berufsbetreuerin beziehungsweise des Berufsbetreuers kennen und erfahren mehr zu Definition, rechtlichen Grundlagen, Zugangsvoraussetzungen, Aufgaben, Vergütung, Ausbildung und Arbeitsaufnahme. Die kostenfreie Veranstaltung findet von 16 bis 17.30 Uhr über Skype für Business statt. Anmeldung unter <https://evee-no.com/295869050>

Science Slam in St. Petri

LÜBECK. Am heutigen Sonnabend, 30. Mai, findet ab 20 Uhr in St. Petri, Petrikirchhof 4, mit dem Science Slam der Wissenschaftswettbewerb in der Hochschulkirche statt. Wie sein Vorbild, der Poetry Slam, ist der Science Slam ein Wettbewerb der kreativen Köpfe – unter wissenschaftlichen Vorzeichen. Sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Lübecker Hochschulen und weiteren Denkfabriken aus allen Teilen der Republik stellen ihre Forschungsergebnisse aus Natur-

und Geisteswissenschaft, Musik, Technik und Medizin vor und wollen ein neugieriges und wissensdurstiges Publikum begeistern. Musikalisch führen „Dr. Sven und die Selektiven Serotoninwiederaufnahmehämmer“ durch den Abend. Schiedsrichter des Abends: Mathias Holländer, Tilo Strauß und Pastor Dr. Bernd Schwarze moderieren. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zzgl. Vvk-Gebühr. Tickets gibt's am St. Petri Turmshop, über www.luebeck-ticket.de und an der Abendkasse.

Sportcamps in den Ferien

LÜBECK. In Kooperation mit dem LBV Phönix (direkt an der Falkenwiese) bieten die Kidz Multisport Camps in Lübeck eine abwechslungsreiche Sportferienwoche für Kinder von fünf bis 13 Jahren. Von Montag bis Freitag von 7.45 bis 17 Uhr lernen die Teilnehmenden bis zu 15 verschiedene Sportarten kennen – von Fußball und Basketball bis Lacrosse, Ultimate Frisbee, Parcours oder Beachvolleyball. Die Betreuung erfolgt durch lizenzierte Trainerinnen und Trainer mit einem starken Betreuungsschlüssel von 1:10. Die

Camps finden auf der Anlage des LBV Phönix statt – inklusive Kunstrasenplätzen und wettergeschützten Bewegungsflächen. Im Angebot enthalten sind ein gemeinsames Mittagessen (5x, auch vegetarisch), Snacks, Getränke, ein Kidz-Camp-Shirt, eine Medaille sowie ein großer Abschlussstag mit Kidz-Olympiade. Dank ZPP-Zertifizierung beteiligen sich alle gesetzlichen Krankenkassen an den Campkosten mit mindestens 75 Euro pro Woche – in einigen Fällen sogar mehr. Mehr unter www.kidz-camps.de

Der Mistkäfer – das Familienkonzert

LÜBECK. Für Freitag, 5. Juni, lädt die Kammerphilharmonie Lübeck ab 15.30 Uhr zum Familienkonzert „Der Mistkäfer“ in das Kolosseum Lübeck, Kronsforder Allee 25, ein. Das Orchester mächchen von Andreas N. Tarkmann basiert auf dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen und erzählt die ironisch-humorvolle Geschichte eines Mistkäfers, der auszog, um Ruhm und Anerkennung zu finden. In der rund 50-minütigen, moderierten Auf-

führung verbinden sich Erzählung und Orchesterklang zu einem spannenden Konzerterlebnis. Musikalische Motive werden vorgestellt, Klangfarben entdeckt und Kinder aktiv einbezogen. So entsteht ein lebendiger Zugang zur klassischen Musik, der Fantasie und musikalisches Verständnis gleichermaßen fördert. Karten gibt es für 15 Euro (Einzelticket) und 50 Euro (Familienticket, 2 Erwachsene, 2 Kinder) bei www.luebeck-ticket.de

Fechtkurse im Sommer

LÜBECK. In den Sommerferien können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren Schnupperkurse im Fechten beim Hanseatischen Fechtclub Lübeck belegen. In den Kursen in der Burgfeldhalle, Am Gertrudenkirchhof 2, werden die ersten Grundlagen des Fichtensports vermittelt. Kosten: 24 Euro. Termine:

Dienstag, 7. Juli, 16 bis 21 Uhr; Mittwoch, 8. Juli, 16 bis 19 Uhr; Donnerstag, 9. Juli, 16 bis 21 Uhr; Dienstag, 11. August, 16 bis 21 Uhr; Mittwoch, 12. August, 16 bis 21 Uhr; Donnerstag, 13. August, 16 bis 21 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Friederike Janssen, Tel. 0172/8494433.

LN-Azubimeile in der MuK

LÜBECK. Wer nach der Schule in den Beruf startet, steht vor vielen Möglichkeiten und wichtigen Entscheidungen. Eine gute Orientierung und fundierte Informationen helfen dabei, den passenden Weg zu finden – denn mit der Wahl einer Ausbildung wird oft der erste Grundstein für die berufliche Zukunft gelegt. Deshalb sind das Jobcenter und die Arbeitsagentur Lübeck auch in diesem Jahr wieder

auf der LN-AZUBILMEILE vertreten. Am gemeinsamen Messestand erhalten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern umfassende Informationen zu den Themen Berufswahl, Ausbildung und Studienmöglichkeiten. Die LN-AZUBILMEILE findet am heutigen Sonnabend, 30. Mai, von 9 Uhr bis 16 Uhr in der Musik- und Kongresshalle, Willy-Brandt-Allee 10 in Lübeck statt.

Star-Sopranistin: Opulente Kostüme auf zehn Matratzen

Simone Kermes feiert ihr Regiedebüt an der MHL und sorgt selbst für die Kostümpracht bei Händels Oper „Alcina“.

LÜBECK. „Du willst sie beschützen!“, ruft Simone Kermes und eilt in dynamischer Schrittfolge über die Probenbühne der MHL. Die international gefeierte Sopranistin unterbricht die Szene, blickt der 24-jährigen Gesangsstudentin Lisa Scheffler tief in die Augen und gibt klare Regieanweisungen. „Er darf nicht in ein Tier verwandelt werden, wie so ein Löwe, der da herumläuft auf der Zauberinsel. Löwe – das sind alles ihre Liebhaber, die sind alle entweder in Steine oder Tiere verwandelt. Und er ist der Nächste!“

Die Proben für Georg Friedrich Händels Meisterwerk „Alcina“ laufen. Die junge Studentin spielt die Rolle der Morgana. Neben ihr steht Lin Ye als Bradamante. Für beide Nachwuchstalente ist es ein intensiver, lehrreicher Moment, der sie auch im schauspielerischen Ausdruck unter die Lupe nimmt. „Nimm dir Zeit“, rät der Opernstar seinem Schützling, spricht die Verse überdeutlich vor und lobt dann warmherzig: „Hast du aber gut gemacht. Aber es muss immer stimmen, dass du wirklich den Gedanken hast.“

LUXUS-KOSTÜME AUF NACKTEN MATRATZEN

Dass Simone Kermes, die schon weltweit an den größten Häusern gastiert hat, hier an der Lübecker Musikhochschule ihre allererste Regie-Arbeit abliefert, ist etwas ganz Besonderes für sie: „Mein Traum geht in Erfüllung“, schwärmt Kermes. Und auch für die MHL ist die Verpflichtung, die

über Gesangsdozentin Manuela Uhl zustande kam, ein Hauptgewinn. Das betont explizit MHL-Präsident Bernd Redmann: „Für uns und insbesondere die Studierenden ist es ein totaler Glücksfall.“

Der optische Kontrast der Inszenierung könnte derweil kaum größer sein: Das Bühnenbild ist radikal spartanisch, lediglich zehn Matratzen übernehmen sämtliche Funktionen des Raumes. Doch was die Darstellerinnen am Körper tragen werden, ist für eine Hochschule schierer Luxus, der Musikgeschichte atmet. Kermes setzt auf bildstarke Poesie und stattet die Studierenden mit ihren eigenen, originalen Bühnenkleidern aus drei Jahrzehnten Solo-Karriere aus. „Allein mein Kostüm für die ‚Königin der Nacht‘ ist 36.000 Euro wert“, berichtet Kermes begeistert über den großen Kaschmirmantel, den sie einst auf der Bühne in Baden-Baden unter Leitung des Dirigenten Sir Simon Rattle trug.

Und das Glitzerkleid, das gerade Gesangsstudentin Lisa Scheffler trägt, habe sie exklusiv für ihren Auftritt in Bernsteins „Candide“ an der Deutschen Oper Berlin schneiden lassen. Dann zeigt sie auf ein weiteres Prunkstück. „Das ist mein ‚Echo‘-Preisverleihungskleid. Da saß Herr Joop in der ersten Reihe“, erzählt sie und schwärmt von den Stoffen und Farben.

Immer, wenn sie bei Engagements auf Reisen gewesen sei, habe sie vor Ort renommierte



Simone Kermes in vollem Einsatz: Die Sopranistin erklärt der prächtig gekleideten Studentin Lisa Scheffler, wie sie szenisch noch mehr überzeugen kann.

Stoffgeschäfte aufgesucht. „In New York zum Beispiel gibt es eine ganze Straße mit solchen tollen Läden“, merkt sie an.

Ein ehrlicher Seitenhieb Richtung Leipzig

Dass dieser textile Schatz nun dem Nachwuchs zugutekommt, hat für sie große Symbolkraft: „Meine Kostüme gehen in die Hände der jungen Sängerinnen und Sänger über. Sie symbolisieren für mich einen künstlerischen Übergang und mein Vertrauen in die nächste Generation.“ Und diese Generation an der MHL hat es der Star-Sopranistin absolut angetan. „Die Studierenden sind super, auch im Vergleich zu meiner Geburtsstadt Leipzig“, zieht Kermes, die an der dortigen HTM Mentorin ist, einen ehrlichen und scharfen Vergleich.

„Da ist alles so ein bisschen arrogant nach dem Motto: ‚Wir studieren in Leipzig, hier ist Richard Wagner geboren.‘ Aber die Qualität ist nicht so. Hier in Lübeck, an dieser kleineren Hochschule, ist das ein Vorteil – dieses Familiäre, dieser Zusammenhalt. Da neidet nie jemand dem anderen. Zum Glück landen also meine Kostüme hier in Lübeck und nicht in Leipzig.“

Dass ihre Liebe zur Hansestadt tiefer wurzelt, wird im Interview mit den Lübecker Nachrichten

mehr als deutlich. So wurde sie einst vom inzwischen pensionierten Lübecker Domkantor Hartmut Rohmeyer stark gefördert und sang unter anderem beim Schleswig-Holstein Musik Festival das große sakrale Repertoire. „Ich war bestimmt regelmäßig zweimal im Jahr hier. Zu Ostern, zu Weihnachten. Und ich habe mich immer aufgehoben gefühlt und am Ende natürlich immer Marzipan mitgenommen“, sagt sie und lacht. Dem Lübecker Publikum bringt sie nun nicht nur eine Oper über eine rücksichtslose Zauberin mit, sondern eine echte Uraufführung. Statt der üblichen, handlungserklärenden italienischen Rezitative gibt es in dieser Inszenierung moderne deutsche Dialoge, die die italienischen

Arien verbinden. Geschrieben wurden sie in Rekordzeit von ihrem langjährigen Freund Oliver Spieker, dem berühmten Textdichter von Udo Jürgens und Peter Maffay. „Wir leben schließlich in einer neuen Zeit“, erklärt Kermes den mutigen Schritt. „Die Menschen verstehen plötzlich die Handlung.“ Händels tiefenpsychologischer Barockmusik tue das keinen Abbruch, im Gegenteil. Die zwölf Gesangsstudierenden und das Barockorchester unter Gastdirigent Andreas Kuppers präsentieren am Sonnabend, 6. Juni (19.30 Uhr), und Sonntag, 7. Juni (17 Uhr), die Zauber-Oper in der Musikhochschule in Lübeck. Karten für die Aufführungen gibt es im Internet unter www.mh-luebeck.de **MHO**



Gesangsstudentin Lisa Scheffler (re.) probt mit Kommilitonin Lin Ye eine Szene auf der Opernprobephöhne der MHL. Fotos: Lutz Roßler



Immer wieder ein Blickfang: das Hauptgebäude der Musikhochschule Lübeck an der Obertrave. Foto: Michael Hollinde

Donald in Leichter Sprache



MARBURG. Ab sofort gibt es den zweiten Band von Donald Duck in Leichter Sprache. Das

Buch mit vier neuen Geschichten heißt „Hier kommt Donald!“ und macht Comics für noch mehr Menschen verständlich und zugänglich. Der erste Band von Donald Duck in Leichter Sprache war im vergangenen Jahr sehr erfolgreich und hat viel Aufmerksamkeit bekommen. Deshalb stand schnell fest: Die Comicreihe soll fortgesetzt werden.

Comics wirken oft leicht verständlich. Doch viele Wörter, Redewendungen und Witze sind schwer zu verstehen. Deshalb werden im neuen Comic schwierige Begriffe erklärt. Zusätzlich gibt es ein Wörterbuch in Leichter Sprache.

Dirk Michalek gehört als Mensch mit Unterstützungsbedarf dem Bundesvorstand der Lebenshilfe an. Er betont:

„Menschen mit Beeinträchtigung sollen überall mitmachen können. Und sie sollen alles verstehen können. Dafür brauchen sie Leichte Sprache. Ohne Leichte Sprache werden Menschen ausgeschlossen.“

Ihren Sitz hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe in Marburg. Die Übersetzung der Geschichten hat das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Saarbrücken übernommen. Alle Texte wurden von einer Prüfgruppe auf Verständlichkeit getestet.

Für den neuen Comic arbeiten erneut die Lebenshilfe und Story House Egmont zusammen. Das Buch mit der ISBN 978-3-7704-1149-8 kostet 9,99 Euro und ist im Buchhandel sowie unter www.lebenshilfe.de im Onlineshop der Lebenshilfe erhältlich.

Den Donald-Duck-Band „Hier kommt Donald!“ gibt es jetzt in Leichter Sprache. Grafik: Story House Egmont/Disney

„Kücknitz bildschirmfrei – wir sind dabei!“

LÜBECK. Vom 1. bis zum 6. Juni veranstaltet ein Verbund von Einrichtungen des Stadtteils Kücknitz im Rahmen der Stadtteilrunde „Mini-MoZ“ die Aktionswoche „Kücknitz bildschirmfrei – wir sind dabei!“ Ziel ist es, Eltern und Kinder zu motivieren, den eigenen Medienkonsum bewusst zu hinterfragen und alternative Wege der gemeinsamen Freizeitgestaltung zu entdecken.

Die Aktion wird von zahlreichen Einrichtungen aus dem

Kleinkind- und Vorschulbereich im Stadtteil getragen. Dazu gehören u.a. Familienzentren, Frühhe Hilfen, Kitas und Kinderarztpraxen. Gemeinsam bieten sie ein vielfältiges Programm – kreativ, bewegungsreich, naturverbunden und ganz ohne Bildschirmmedien. Ein Themenabend „Aufwachsen mit digitalen Medien“ findet am 2. Juni ab 16.30 Uhr im Awo Familienzentrum Redderkoppel (Redderkoppel 1-7) statt. Der Leiter der Mobilen Heilpäda-

gogischen Frühförderung des Kitawerks Lübeck, Patrick Will, informiert zu den Auswirkungen von hohem Medienkonsum auf die Eltern-Kind-Bindung und entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden eine Idee davon, wie Eltern „digitale Vorbilder“ sein können.

Ein Highlight ist der bunte Familiennachmittag am 3. Juni ab 15 Uhr im Geschichtserlebnisraum Roter Hahn. Eltern, Großeltern und Kinder sind eingela-

den, gemeinsam kreativ und aktiv zu werden. Neues auszuprobieren und eine unbeschwertere Zeit miteinander zu verbringen. Darüber hinaus findet dank finanzieller Unterstützung des Mediennetzwerks Lübeck am Freitag, 5. Juni, eine Aufführung des Theaterstücks „Freunde“ des jungen schauspiels Lübeck im Quartiershaus Middenmanng statt. Anmeldungen sind möglich im Familienzentrum Dreifaltigkeit unter Tel. 0451/79070196 oder per E-Mail

unter familienzentrum-dreifaltigkeit@kitawerk.de.

Mit der Aktionswoche möchten die Einrichtungen ein Zeichen setzen: für mehr echte Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten und einen achtsamen Umgang mit digitalen Medien im Familienalltag. Das Programm wird auf der städtischen Seite des Familienzentrums Redderkoppel sowie auf der Homepage des Familienzentrums Dreifaltigkeit des Kitawerks Lübeck zu finden sein.